Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 281. Montag, den 1. December. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. und 29. November.

Frau Kreis-Justizräthin Misch und Herr Lieutenant a. D. Misch aus Subkau, Herr Ingenieur Elsner aus Berlin, Herr Kaufmann Ufer aus Chemnitz, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute v. Hose aus Altona, J. Kirschbaum aus Leipzig, F. Büchner aus Glogau, C. F. Noack aus Marienwerder, log. im Engl. Hause. Frau Gutsbesitzerin Suter aus Löbcz, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Um zu verhüten, daß Spielzeug für Kinder, desgleichen Conditorei- oder sonstige Eßwaaren, durch aufgetragene schädliche Farben für die Gesundheit nachtheilig werden mögen, werden sowohl die schädlichen als auch die unschädlichen Farben hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Schädliche Farben:

Weiß: Bleiweiß, Kremserweiß, Schieferweiß, Schwerspath u. Zinkweiß, (Zinkoxyd). Roth: Malerzinober, Granschang, Mennige, (Minium) Kupferroth, Chromroth, Englisch-Schönroth, Mineralroth und rother Streuglanz. Gelb: Operment oder Rauschgelb, (Auripigmentum) Königsgelb, Kasselergelb, Neapelgelb, Bleigelb oder Massikot, Englischgelb, Mineralgelb, Chromgelb oder chromsaures Blei, Neugelb, (gummi guttae) gelbe Bronze und Parisergelb Orange-Gemische aus vorstehend aufgeführten rothen und gelben Farben. Blau: Bergblau, Mineral-Bergblau, Bremer-Blau, Königsblau, Smalta zink- oder kupferhaltiges Berlinerblau, blauer Erzglanz, blauer Streuglanz, Eschel, Ultramarinblau, Silberblau, Louisenblau, Wienerblau und Leuthnerblau. Violett: Chemisch aus vorstehend aufgeführten rothen und blauen Farben, Grün-

Grünspan, Grünspanblumen, Braunschweigergrün, Berggrün, Bremergrün, Schwedischgrün, Scheelsches Grün, Wienergrün, Schweinfurtergrün, Kirchbergergrün, Parisergrün, Berlinergrün, Neugrün, Oelgrün, grüne Bronze, Kaisergrün, Mitisgrün, Englischgrün, Kasselergrün, Moorgrün, Papagaiengrün, Chromgrün, Kobaltgrün, grüner Zinober, Kaiserdeckgrün, Maigrün, Mineralgrün, Neapelgrün, Neuwiedergrün, Zinkblonde und jedes aus einer Mischung von schädlichem Gelb und Blau noch sonst zu bildende Grün. Braun: Terra Sienna und Gemische aus einer der eben aufgeführten rothen Farben und Schwarz. (Zur Darstellung des Schwarz selbst haben schädliche Stoffe bisher noch keine Anwendung gefunden.) Metallfarbe, Metallgold, Metallsilber, unechtes oder Schaumgold, unechtes oder Schaumsilber, Goldbronze, Silberbronze, Kupferbronze und rothes Spießglanz, (Antimonium crudum.)

2) Unschädliche Farben:
Weiß: präparirte gut ausgewaschene Kreide, oder mit Wasser angeriebener, wieder getrockneter und gepulverter Gyps, Asbest (Federweiß) weißgebranntes Hirschhorn oder Elfenbein, präparirter Speckstein, präparirter Talk und weißer Thon. Roth: Karmin, Karminlack, karminirt Roth, Berlinerroth, Englischroth, Freienwalderroth, Tempelroth, Kugellack, Florentinerlack, Krapplack, Rosenlack, Karmoisinlack, Kirschrotherlack, Wienerlack, Rosenroth, Rosenlila, Braunroth, Sophieenroth, Tassenroth, armenischer Bolus, rothes Eisenoxyd, (caput mortuum) präparirter Blutstein, Drachenblut, eine Abkochung von Blauholz und dessen Extract, eine Abkochung von Fernambuck- oder Brasilienholz mit Allaun und Gummi versetzt, desgleichen von Cochnille mit etwas Weinstein, Saftroth, die Säfte rother Beeren, z. B. der Berberitzen- und Kermesbeeren, ein mit Wasser bereiteter Aufguß von rothen Klatschrosenblättern, gepulvertes Sandelholz. Gelb: Schüttgelb, gelbe Erde, Okergelb, gelber Lack, gelber Krapplack, Saftgelb, Abkochung von Kurkume-Wurzel, Berberizzenwurzel, Saflor, Quercitron, Scharte, Wau, Kreuzbeeren, Gelbbeeren, (Gruins d'Avignon) desgleichen von Gelbholz mit dem vierten Theil Alaun und Gummi versetzt und von Visatt- oder Fustelholz, ein Aufguß von Saffran, desgleichen von den Blumenblättern der gelben Ringelblume (Calendula officinalis), Orange-Saftnanquin, eine Abkochung von Orlean mit einem geringen Zusatze von Soda bereitet, so wie Gemische aus unschädlichen rothen und gelben Farben. Blau: reines Berlinerblau, Diesbacherblau, Pariserblau, Mineralblau, Neublau, Sächsischblau, Blautinktur, Indigo, besonders eine mit vier Theilen concentirter Schwefelsäure bereitete, und durch Natrum oder Kreide abgestumpfte Auflösung desselben, trockner und flüssiger Indigo-Karmin, Saftblau, Violett, Lackmus, Saftviolett und Gemische unschädlicher rother und blauer Farben, z. B. eines Aufgusses der Cochenille mit etwas Kalkwasser- oder Sodalösung oder Salmiak-Spiritus und einer beliebigen Menge der vorstehend erwähnten abgestumpften Auflösung des Indigo. Grün: Saftgrün und mehrere Abänderungen desselben wie: Pistaziengrün, Apfelgrün, Dunkelgrün u. s. w., Gemischgrün, grüne Erde und Gemische aus unschädlichen blauen und gelben Farben, z. B. eine Verbindung des reinen Ber-

linerblau mit einer Abkochung von Kurkumewurzel oder Gelbholz, desgleichen der vorerwähnten abgestumpften Indigo-Auflösung mit der Abkochung von Kurkumewurzel und etwas Alaun oder mit dem Aufgusse der Blumenblätter der Ringelblume. Braun: Bistor, Cölnische Erde, Mumie, Sepia, Umbra, Kasseler-Braun, Kesselbraun, brauner Lack, Mahagonibraun, Mineralbraun, Modebraun, Russisch-Braun und Mischungen aus unschädlichem Roth und Schwarz. Schwarz: Beinschwarz, Frankfurterschwarz, Kornschwarz, Naturalschwarz, calcinirter Ruß. Metallfarben: ächtes Blattgold, ächtes Blattsilber, ächtes geriebenes Gold und Silber, Musirgold, Staniol und Graphit. Spielzeug aller Art, gleichviel ob im Inlande oder Auslande verfertigt, verfällt der polizeilichen Wegnahme und Vernichtung, wenn solches mit schädlichen Stoffen der vorbenannten Art, die übrigens auch in vielen der sogenannten Tuschfarben enthalten zu sein pflegen, bemalt, und nicht etwa durch gehörig haftenden Firniß vollkommen unschädlich gemacht, im Handel vorgefunden wird. Eben so hat ein Jeder, welcher sich der genannten schädlichen Stoffe zur Färbung von Conditorei- oder sonstigen Eßwaaren bedient, unfehlbar die gesetzliche Strafe zu gewärtigen; die Waaren selbst werden polizeilich confiscirt und vernichtet. — Zugleich wird das Publikum auf die Gefahr aufmerksam gemacht, welche durch den Gebrauch von buntem, mit giftigen Farbenstoffen gefärbtem Papier entstehen kann. Namentlich aber haben sich die Spielzeugverfertiger und Händler, Conditoren u. s. w. der Anwendung solcher mit giftigen Farben gefärbter Papiere sorgfältig zu enthalten, weil sie sich wegen der daraus erwachsenden Unglücksfälle verantwortlich machen würden und jedenfalls die polizeiliche Confiscation und Vernichtung der Waaren, welche in solchen Papiersorten vorgefunden worden, zu gewärtigen haben.

Danzig, den 27. November 1845.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

2. Der Arbeitsmann George Granitzka und dessen Braut Anna Marie Worgell haben durch einen am 6. November d. J. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 10. November 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

3. Zur erbemphyteutischen Verleihung von 26 □Ruthen, 70 □Ruthen und 120 □Ruthen Magdeburgisch auf Letzkauerweide, gegen Einkaufgeld und Canon, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 11. Februar 1846, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer, Herrn Zernecke I., an.

Danzig, den 21. November 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Es soll die Lieferung der Büreau-Bedürfnisse für die hiesige Polizei-Behörde pro 1846 an Papier, Federposen, Dinte, Siegel- und Mundlack, Blei- und Rothstiften, Talglichten, Brennöl, Sprietgas, Lampendochten und Bindfaden, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu steht der Licitationstermin

am 20. December d. J., Vormittags um 11 Uhr,

im Kassen-Local des Königlichen Polizei-Geschäftshauses an und werden Lieferungslustige eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben und Proben der Schreib-Materialien vorzulegen.

Der Bedarf und die Lieferungs-Bedingungen können täglich, in den Dienststunden, in der Polizei-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 14. November 1845.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

5. Die Lieferung von:

circa	90000	Pfund	feinem Roggenbrod,
»	5000	»	Schweinefleich,
»	1500	»	Rindfleisch,
»	600	»	Schweineschmalz,
»	1500	»	Butter,
»	160	Scheffel	Graupe,
»	230	»	Graupengrütze,
»	120	»	Hafergrütze,
»	1400	»	Kartoffeln,

wollen wir für die Armen-Anstalt zu Pelonken im Wege der Licitation an den Mindestfordernden für das Jahr 1846 übergeben, und haben wir hiezu einen Termin auf

Freitag, den 5. (fünften) December d. J.,
Vormittags 9 (neun) Uhr,

in dem Locale unserer Anstalt zu Pelonken angesetzt.

Die Bedingungen, welche dieser Lieferung zum Grunde gelegt sind, werden im Termine bekannt gemacht werden.

Danzig, den 24. November 1845.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.
A. Hepner. Kauffmann. Löfaß. Thiel.

Verlobung.

6. Die gestern vollzogene Verlobung unserer zweiten Tochter Jacobine Emilie mit Herrn Wilhelm Zimmermann zeigen wir hiemit, in Stelle jeder besondern Meldung, Verwandten und Freunden ergebenst an.

Danzig, den 1. December 1845.

J. E. von Steen und Frau.

Todesfälle.

7 Am 28. d. M., Nachmittags halb 4 Uhr, starb unser jüngstes Söhnchen

Herrman Waldemar Joachim, 1 Jahr 7 Monate alt, an Schlagkrämpfen; solches zeigen wir mit tiefbetrübtem Herzen an.

Danzig den 28. November 1845. O. J. Demolsky und Frau.

8. Sanft entschlief heute Nachm. ½4 Uhr unsere innigst geliebte Mutter, die verwittwete Schneidermeister **Florentine Elisabeth Halpaap, geb. Bruhn** im 55sten Lebensjahre. Unser Schmerz ist um so untröstlicher, da wir vor noch nicht einem Jahre unsern geliebten Vater zu verlieren das Unglück hatten. Ergeben in den Willen des Herrn zeigen dieses tiefbetrübt an

Danzig, den 29. November 1845. die hinterbliebenen Kinder.

Literarische Anzeigen.

9. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No 598., ist wieder zu haben:

Der Conservator

oder

praktische Anleitung, Naturalien aller Reiche zu sammeln, zu conserviren und für wissenschaftliche Zwecke, wie auch zum Vergnügen aufzustellen. Ein Hilfsbuch zum Selbstunterricht für Lehrer an Schulen, Landprediger, Hauslehrer und alle Diejenigen, welche Naturaliensammlungen zweckmäßig, ohne unnöthigen Zeit- und Kostenaufwand, anlegen wollen. Nach eigenen Erfahrungen bearbeitet und mit Tabellen zur leichteren Bestimmung der Mineralien und Pflanzen 2c. versehen

von

A. V. Streubel.

In 5 gesonderten Abtheilungen.

25 compreß gedruckte Bogen in groß Lexikonoktav. Fein Velinpapier.

Preis 1½ Thlr.

10. Bei Robert Friese in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. zu haben:

Biblische Geschichten des alten und neuen Testamentes

zum Gebrauch für die Jugend gebildeter Stände in Schule und Haus von Eduard Sparfeld. Mit 1 Stahlstiche. Geb. Preis: 20 Sgr.

Anzeigen.

11. Der Feuilletonist des Dampfboots erzählt in No. 140. unter „Reise um die Welt" von einer liebenswürdigen Lady Thybald, die er eben so glücklich als zart mit der Bezeichnung „Reitknecht" beehrt. — Obgleich man es fast glauben sollte, scheint er dennoch nicht im Stalle aufgewachsen zu sein, denn in diesem Falle würde er sich die Kenntnisse eines Reitknechts vielleicht besser angeeignet haben, der eine Dame sehr wohl von seines Gleichen zu unterscheiden weiß.

E. Parker.

12. In der Nähe des hohen Thors sucht man, vom 1. Januar an, einen Theilnehmer zur Spenerschen Zeitung auf Schreibpapier unter M. B. im Int.-Comt.

13. Theater-Anzeige.

Montag, den 1. December: **Der ewige Jude.**

Dienstag, den 2. Z. e. M. w.: **Der Traum ein Leben.** Dramatisch. Mährchen in 4 A. v. Grillparzer. Musik v. R. Genée.

Mittwoch, den 3. Auf mehrfaches Begehren z. 3. M.: **Die Belagerung von Corinth.** (III. Abonnement No. 4.)

Donnerstag, den 4. **Der Steckbrief.** Lustspiel in 3 A. v. Benedix.

Hierauf z. 3. M.: **Mutter Anton** oder **die weibliche Schildwache.** Liederspiel in 2 Akt.

Freitag, den 5. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Herrn Richter. Z. e. M.: **Die vier Haimonskinder.** Kom. Oper in 3 Akt. von Balfe.

F. Genée.

14. Handlungs-Häusern, Fabrikanten und Produzenten, welche in Marienwerder Niederlagen errichten wollen, kann ich die dazu nöthigen Räume und Wiederverkäufer nachweisen. C. F. Peter, in Marienwerder.

15. **Neu erfundenes untrügliches Mittel zur gänzlichen Vertilgung der Ratten und Mäuse.**

Daß die Wirksamkeit des obigen Mittels in der That bewährt befunden, kann durch hohe amtliche Atteste bewiesen werden. Den Verkauf dieses Präparats habe für Danzig und Umgebung Herrn Otto Felskau, Langenmarkt 446., übergeben, bei dem es in Krucken à 1 Thlr. 5 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung zu haben ist.

A. Kunzemann in Schönebeck bei Magdeburg,
Königl. Preuß. und Königl. Sächs. concess. Fabrikant und wirkliches Mitglied der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

16. Sämmtliche Destillateure zeigen hiemit an, daß sie sowohl bei den jetzigen hohen Spiritus-Preisen, als auch in der Zukunft, keine Weihnachtsgeschenke ertheilen werden.

17. Es wird zu Ostern k. J. eine aptirte Wohnung von 4 Stuben mittlerer Größe nebst sonstigem Zubehör, wo möglich mit einem Gärtchen oder Balkon gesucht. Meldungen dieserhalb sind im Intelligenz-Comtoir unter der Adresse A. Z. 12. abzugeben.

18. **Geschäfts-Eröffnung.**

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in dem Hause Glockenthor No. 1017. unter der Firma

G. W. Rexin & Comp.,

eine Handlung mit **kurzen Stahl- und Eisenwaaren.**

Indem wir dieses ergebenst anzeigen, versichern wir bei billig gestellten Preisen, eine prompte und reelle Bedienung.

Danzig, den 1. December 1845. G. W. Rexin & Comp.

19. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing,** Dienstag, den 2. December, Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. C. Schubart.

20. Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von meiner Krankheit wieder hergestellt, alle in mein Fach schlagende Bestellungen aufs schnellste ausführen werde; auch habe ich von den beliebten radirten Sachen vorräthig. Mein Pfeifenlager beabsichtige ich aufzugeben und verkaufe Selbige unterm Ladenpreise. Sollte Jemand geneigt sein, mir sämmtlichen Vorrath abzukaufen, so veräußere ich ihn für den Einkaufspreis.

Um geneigten Zuspruch bittet

C. Kauer, Porcellanmaler,
Goldschmiedegasse 1071.

21. Ein gesitteter Knabe, der das Porcellanmalen erlernen will, kann sich melden bei

C. Kauer,
Goldschmiedegasse 1071.

22. Das von Herrn Herz aus Frankfurt am Main gegebene Clavier-Concert am 22. u. 24. d. M. verdient gewiß volle Anerkennung, und was namentlich bei diesem jungen Künstler zu bewundern ist, ist die außerordentliche Fertigkeit und Sicherheit, womit Herr Herz das Clavier in seiner Gewalt hat, — wir haben dergleichen hier Orts noch nicht gesehen, und wäre zu wünschen gewesen, daß das kunstsinnige Publikum hier solch einem Künstler eine regere Theilnahme gewidmet hätte.

Bromberg, den 25. November 1845.

Mehrere Freunde der Musik.

23 Ein Gehülfe fürs Materialwaarengeschäft wird gesucht Kassub.-Markt 880.

24. Zweite Vorlesung zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten Sonnabend, den 13. December 1845, im Saale des Gewerbe-Vereins, Heil. Geistgasse No. 966. — Herr Direktor, Professor Schultz: Ueber Marienburg. — Ein Billet kostet 10 Sgr.

25. Es werden 50 bis 60 Thaler, mit genügender Sicherheit und noch mit eines Eigenthümers Unterschrift, auf Wechsel gesucht. Adresse N. K. nimmt d. Intell.-Comt. an.

26. Montag, den 1. December, eröffne ich meine Weinstube und Restauration Petersiliengasse No. 1488. Werner.

27. Breitg. 1137. w. ein Stiefelputzer gesucht, zu meld. d. Morg. bis 9 Uhr.

28. Das Haus in der Kalkgasse No. 905., nicht weit vom Jacobsthore, soll aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige melden sich Pfefferstadt No. 139.

29. Einer Privat-Gesellschaft wegen ist morgen mein Lokal geschlossen.
Dreischweinsköpfe, den 1. December 1845. C. W. Droff, Gastwirth.

30. 1, 6octavig., tafel- oder flügelf. Fortepiano, Clavier p. w. bei best. Conservation, billig, etwa 1 rtl monatl. z. mieth. gesucht, gr. Krämerg. 643.

31. Ein junges gebildetes Mädchen, das im Schneidern und Nähen geübt ist, bittet in und außer dem Hause beschäftigt zu werden. Näheres Fleischerg 97. 1 T. h.

32. Auf dem Zuckauermarkt, beim Gastwirth Ziegert, ist ein blauer Mantel vertauscht. Der Inhaber wird ersucht, ihn vor dem hohen Thore in der Hoffnung gegen den seinigen einzutauschen.

33. Wegen Erbregulirung fordern wir alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an den verstorbenen Schuhmachermeister Lindner zu leisten haben, auf, binnen 4 Wochen im Hause Brodtbänkengasse No. 675. ihre Schulden gegen Quittung zu entrichten, widrigenfalls es gerichtlich eingezogen werden muß.
Danzig, den 1. December 1845. Die Erben.

34. Hiermit den geehrten Herren Kaufleuten die ergebene Anzeige, daß, falls ich nicht an der Börse zu treffen bin, mein Aufenthalt während der Tageszeit im Comtoir der Herren R. Seeger & Co., Brodtbänkengasse vis à vis dem englischen Hause ist. D. Fr. Klavitter.
Schiffs-Mäkler.

35. Schneider-Meister Markfeldt aus Berlin empfiehlt sich einem hohen Adel so wie einem resp. Publikum mit aller, in sein Fach einschlagender, Arbeit, und verspricht bei prompter Bedienung die billigsten Preise. Wohnhaft Baumgartschegasse No. 1039.

36. Mein Gasthaus-Lokal, Sasper-Straße No. 176., ist für heute und morgen dem öffentlichen Besuche geschlossen. Müller.
Neufahrwasser, den 1. December 1845.

37. Ein Arbeiter und Kleiderreinmacher sucht ein Unterkommen. Näheres Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke.

Vermiethungen.

38. Ein geräumiger Laden mit Schaufenster, dabei eine große Hinterstube, Seitenstube, Küche und Keller ist zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 1004.

39. Heil. Geistgasse No. 969. ist die Saal-Etage aus 7 Zimmern nebst Comtoir-Stube, Küche, Keller u. s. w. bestehend, von Ostern k. J., sowie eine Wohnung an einen einzelnen Herren oder eine Dame sofort oder zu Ostern k. J. zu vermiethen

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 281. Montag, den 1. December 1845.

40. Breitgasse 1205. ist 1 meubl. Stube mon. für 2½ Rtlr. sofort zu verm.
41. Scheibenrittergasse im Material-Gesch. ist 1 Stube m. Meub. zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

42. **Auction mit holländischen Heeringen.**

Montag, den 1. December 1845, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Königl. Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

300|16tel ⎫ holl. Heeringe von vorzüglicher Qualität,
13|1tel ⎭ » » » » »

welche so eben mit dem Schiff „Titania“ Capt. C. Rathke angekommen sind.

Die Herren Käufer werden ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Rottenburg. Görtz.

43. Mittwoch den 3. December d. J. werde ich im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30, eine Sammlung, neuerer sowohl wie auch älterer, gut erhaltener Musikalien, deren Verzeichniß bei mir zu haben ist, auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigern und lade Kaufliebhaber dazu ein.

J. T. Engelhard, Auctionator.

44. Freitag, den 5. December c., sollen in dem an der Radaune gelegenen Gebäude der Navigationsschule, auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

2 mahagoni Sophas, dergl. und birken polirte Rohr- u. Polsterstühle, Schreibetische, Spiel- und Klapptische, Schreibepult, Kommoden, Bücher-, Kleider- und Spiegelschränke, Waschtoiletten, Bettgestelle, Matratzen und Kissen mit Pferdehaar-Polsterung, Bett- u. Fußdecken, Fenstergardinen, Jalousieen, Kron- und Tischleuchter, mehreres Tisch- und Gartengeräthe, Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Badewanne, 1 Douche-Bade-Apparat, mehrere Tauwerk-Fußmatten, und andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

45. Fortsetzung der Auction vom 25. November d. J.

Freitag, den 5. December 1845, Vormittags 10 Uhr, wird die wegen Mangel an Zeit nicht beendigte Auction im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. fortgesetzt werden; es kommen jetzt zum Verkauf:

Eine Parthie Cigarren, als: la Blada, Imperial, Empresa, Constantia, la Fama, Integridad, el Tempo, la Flora, la Iris, la Corona, Lord Byron, Cabelleros, Napoleon, Canastus und viele andere Sorten, ferner

Smirna-, Elemé-, Neapolitanische- und Sul-

tana-Rosinen in Fässern, Kisten und Trommeln, Macisblühe u. Nüsse Smirna- u. Malaga-Feigén u. Succade.
Ein Parthiechen ächten Cognac, Jamaica- und St. Croix-Rum, so wie auch Arrac in Flaschen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

46. Tischlergasse No. 592. sind zwei junge Wachtelhunde zu verkaufen.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

47. Da ich zu Neujahr mein Tuchgeschäft aufgebe, so empfehle die noch vorhandenen Waaren unter den Kostenpreisen.

Otto Felskau, Langemarkt 446.

48. **1000 Ellen Winter-Buckskins** zu **Beinkleidern** sind mir aus einer aufgelösten französischen Fabrik zugesandt worden und sollen so schnell als möglich unter dem Kostenpreise verkauft werden. Gleichzeitig empfehle ich die neuesten Sackröcke, Palerots, echte Sammetwesten, Beinkleider, Fracks, Schlafröcke, Mützen, Schuppenpelze mit feinem Tuch bezogen, Halsbekleid. rc. **D. Herren-Mode-Magazin v. J. Sternfeld,**

ersten Damm No. 1123.

49. In unseren **Weihnachts-Ausstellungen** gingen neuerdings noch ein:

Parfümerien, feine Seifen und Stangenpomaden — Porzellanköpfe, 10 Größen Damen- und 9 Größen Kinderköpfe — 12 Sorten Puppenwagen — 2 Größen Kinderwagen — 6 Sorten Schiebkarren. — Verschiedene Kinder-Militair-Effecten z. B. Husaren-Mützen, Taschen und Säbel — Kürassier-Helme und Degen — Infanteriehelme mit und ohne Roßhaarbehang und Säbel woran vorne am Riemenzeug die Zündhütchentasche — Uhlaner Mützen und Piken — Gewehre mit Percussions-Schlössern — gewöhnliche Gewehre von $1\frac{1}{4}$ Sgr. ab — gewöhnliche Säbel von $\frac{3}{4}$ Sgr. ab rc.

Niedliche preiswürdige Sachen giebt es schon für 1 Pf. pro Stück, z. B. Soldaten zu Fuß, dito zu Pferde, viele Sorten Figuren und Thiere, Stehauf und polirte Steinkugeln, alsdann à 3, 4, 5 und 6 Pf., 1, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$ Sgr. u. s. w.

Piltz & Czarnecki,

Langgasse No. 374. und Schnüffelmarkt No. 638.

50. **Großkörnigen Astrachaner Caviar,** von ausgezeichneter Güte, erhielt ich aufs Neue zum billigsten Verkauf.

Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

51. Ein Fortepiano 1 sehr großes Oelgemälde ist Hl. Geistg. 931. zu verkauf.

52. Die Zungen der in der Pökelungs-Anstalt zu schlachtenden Schweine sollen verkauft werden. Näheres daselbst.

53. Die besten ungarischen **Wallnüsse** und geschälte **Aepfel** sind käuflich zu haben bei Friedrich Mogilowski, Hundegasse.

54. **Mit dem billigen Verkauf wird in der Bandhandlung bei J. S. Goldschmidt & Co.** Breitg. 1217. fortgesetzt, auch werden Schweitzer Spitzen, die 15 Sgr. gekostet haben, für 3 Sgr. verkauft.

55. **Französische Glacee-Handschuhe** für Herren die 15 Sgr. kosten verkauft à Paar zu 5 Sgr. L. J. Goldberg, Breitenthor No. 1925.

56. Ein Blumentritt mit Bäumen ist billig zu verkaufen Pfefferstadt No. 123.

57. Eine neue Sendung brillanter Seidenstoffe, die modernsten Mäntel, Bournusse und Mantillen, sowie die neuesten Roben u. Musselin de Laine, ombrirte Wollenstoffe und verschiedene andre Mode-Artikel empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen

Löwenstein, Langgasse 396.

58. **Für Wiederverkäufer**

Eine große Auswahl von Cigarren- und Maschienenpapieren zu herabgesetzten Preisen empfiehlt die Taback- u. Papier-Handlung von **A. M. Freudenthal** Mattenbuden No. 261.

59. Von den so beliebten schweren pomm. Spickgänsen, dito Silzkeulen, dito schöne Butter, dito Speck, früher in den 3 Schweinsköpfen in der Wollwebergasse käuflich, jetzt Frauenthor im neuen Gewürzladen zu haben.

60. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt Schreib- u. Zeichnenmappen, Stamm- u. Notizbücher, Cigarren-, Brief- und Visitentaschen, mit und ohne **Stickerei**, lackirte u. Bronce-Leuchter, Schmuckkörbchen, Lesepulte, Toiletten, Necessairs m. u. o. Silber u. s. w. zu wirklich billigen Preisen

R. E. Brückner, Matzkauschegasse 413.

61. Schönes Sauerkraut ist wieder zu hab. Tischlerg. 601. bei F. W. Naschke.

62. Frisch geräucherte Schinken, dito Würste, sehr schöne eingeschl. Butter, alte, ächte Schmandkäse, Limburg. Topfkäse und Honig, sind in beliebigen Quantitäten billig zu haben Breitgasse No. 1198. bei H. Vogt.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

63. Das auf der Altstadt hieselbst, im Rähm und in der Nähe des neuen Garnison-Lazareths, sub Servis-No. 1806. belegene Grundstück, aus 6 resp. Ober- u. Unterwohnungen mit eigener Thüre, Seitengebäuden u. Hofplätzen bestehend, soll

Dienstag, den 2. December d. J., Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Börsenlokale, auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden. Verkaufsbedingungen und Besitzdokumente sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

64. Nothwendiger Verkauf.

Die dem Privatschreiber Ferdinand Hinz und dessen Ehefrau Eleonore Friederike geborne Meinreiss gehörige ideale Hälfte des hier auf dem innern St. Georgedamm belegenen Grundstücks sub Litt. A. XIII. 158., welches im Ganzen auf 1254 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, und dessen andere Hälfte dem Schuhmacher Gottfried Hinz und dessen Ehefrau Charlotte Caroline Florentine geborne Schönmoor gehört, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 9. Januar 1846, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Rimpler, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Elbing, den 2. September 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

65. Die Hypotheken-Instrumente über die im Hypotheken-Folio des adeligen Guts-Antheils Stawiska Litt. L. Rubr. III. No. 10.,

ad a. für den Käthner Johann v. Niesiolowski zu Gardzin, mit 80 Rthlr. 20 Sgr. 1 Pf.,

ad c. für die Elisabeth v. Kozyczkowska daselbst, mit 107 Rthlr. 16 Sgr. 10 Pf., auf Grund des Adjudications-Bescheides des ersten Senats, des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts vom 9. August 1833, und des Distributions-Plans, in der Gutsbesitzer Peter v. Niesiolowskischen Nachlaß-Sache, vom 9. Februar 1838 ex decr. vom 14. Mai 1840 eingetragenen Kaufgelderrückstände, welche der Joseph v. Glinski laut des gedachten Adjudications-Bescheides und Distributions-Plans den erwähnten Gläubigern schuldig geblieben ist — sind angeblich verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die vorgedachten beiden Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Kauf-Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 17. December 1845, Vormittag um 11 Uhr,

vor dem Herrn Referendarius v. Hippel in unserm Conferenz-Zimmer angesetzten Termine, sich damit zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und die Instrumente werden für amortisirt erklärt werden.

Marienwerder, den 23. August 1845.

Civil-Senat des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.